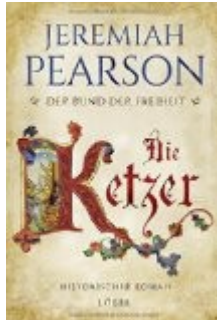


Buchtipps der Woche



Jeremiah Pearson: Die Ketzer

Auch nach ihrer Flucht ins fränkische Giebelstadt sind Kristina und Witter aus der reformatorischen Gruppe "Böhmische Brüder" nicht in Sicherheit

Nach dem Erfolg des ersten Bandes "Die Täufer" setzt Pearson seine Reihe über eine Gruppe der reformatorischen Bewegung "Böhmische Brüder" in Deutschland fort. Die Gruppe um Kristina und Witter ist ins fränkische Giebelstadt geflohen, einem kleinen Dorf in der Nähe von Würzburg. Dort verpflichtet sich Kristina, zehn Jahre als Zofe der örtlichen Adligen zu dienen, wofür ihr für sich und ihren Sohn Sicherheit und Frieden gewährt wird. Der Friede ist tatsächlich auch weiterhin bedroht: nicht nur der nahe Fürst in Würzburg sucht nach Wegen, sich den Ort und seine Bewohner zu unterwerfen, auch die Tatsache, dass die Gruppe den Dörflern Lesen und Schreiben beibringt und die Bibel zu lesen lehrt, bringt sie in Gefahr. Hinzu kommen aufwieglerische Druckschriften ... Um das Dorf und seine relative Freiheit zu sichern, machen sich Lud und Witter auf, um den Erben des Rittergutes nach Hause zu holen. Dieser Erbe heißt Florian Geyer und ist als Held des Bauernaufstandes bis heute eine bekannte Figur.

-Historisches-
526 S.



Jan Guillou: Die Schwestern

Während des Zweiten Weltkrieges sind die Töchter von Lauritz Lauritzen im Widerstand gegen die deutschen Besatzer aktiv.

Norwegen ist seit 1940 von Deutschen besetzt. Johanne, die ältere Tochter, und Rosa, die jüngere Schwester, werden aufgrund ihrer Sprachkenntnisse und Bildung von einer britisch-norwegischen Widerstandsbewegung (COE) angeheuert. Vor allem Johanne ist bald in gefährliche Aktionen involviert, in deren Verlauf sie auch tötet. Durch ihre Kaltblütigkeit wird sie bald mit der Planung und Leitung betraut. Die Aktionen werden zumeist von Schweden aus initiiert. Rosa Lauritzen hat Zugang zu brisanten Informationen über das Verhältnis Schweden-Deutschland, was für die COE gelegentlich sehr hilfreich ist. Johanne organisiert immer wieder Fluchtrouten für aufgeflogene Agenten. Und dann gilt es auch für die Rettung norwegischer Juden zu sorgen.

Das Buch ist spannend und bemerkenswert aufschlussreich. Empfehlenswert!
509 S.



Claudia Daiber: Grillen und draußen essen

Rezepte für verschiedene Gelegenheiten, Mahlzeiten in der Natur einzunehmen.

Es muss nicht immer die Grillparty sein, die im Sommer zum Essen nach draußen lockt. Lagerfeuer, Picknick, Biergarten- und Weinfeste können ebenfalls zum Anlass werden, in freier Natur die Mahlzeiten einzunehmen. Dieses Buch erklärt von der Vorbereitung über wichtige Tipps bis zu geeigneten Rezepten alles, was für dieses Vergnügen notwendig ist. Bei den Rezepten liegt kein edler Hummer an filigraner Gemüsejulienne, hier versammeln sich Speck und Zwiebeln, Bohnen und deftige Fleischteile zu meist rustikalen Genüssen, viele auch der alpenländischen Küche entnommen, z.B. Hefeknöpfla mit Kraut, Schwäbischer Zwiebelrostbraten, Obatzda oder Rüblikuchen.

Wer Herzhaftes liebt und zusätzlich gerne mal die heimischen vier Wände zum Essen verlässt, ist mit diesem Rezeptbuch bestens bedient.

Pr 1.32
175 S.

Lesehits für Lesekids:



Paul Maar: Schiefe Märchen und schräge Geschichten

Ein originelles Spiel mit bekannten Märchenstoffen, die respektlos umgemodelt werden.

In dem großformatigen von Pana Dalianis reichhaltig illustrierten Bilderlesebuch nimmt sich der vielfach ausgezeichnete, vor allem durch die Sams-Geschichten bekannt gewordene Autor in 18 Gedichten und Erzählungen eine Reihe unserer bekannten Märchenstoffe vor. Heinzelmännchen, Rumpelstilzchen, Schneewittchen, Hänsel und Gretel und verschiedene andere Märchen werden respektlos umgemodelt. Von den Ausgangstexten bleibt meist nicht allzu viel übrig, weder der Märchentone noch die oftmals vorhandene Moral und das schlimme Ende der Bösewichte. Alles spielt im Hier und Heute: Hänsel und Gretel erreichen die Hexe mit ihrem Handy nicht, weil sie kein Netz haben, dabei wäre das wichtig, damit sie die Heizung höher dreht; ein Fön wird zum sprechenden Telefon, der gestiefelte Kater wird - ganz modern - zum gestiefelten Skater. Die Goldspinnende Müllerstochter heiratet das Rumpelstilzchen, und einer der sieben Zwerge fragt ganz frech: "Wer hat in mein Bett gepinkelt?" Gedankenschwer und doppelbödig ist hier nichts. Und man braucht die Ausgangstexte meist gar nicht zu kennen, um an den vielen originellen Einfällen richtig Spaß zu haben.

Ab 7 Jahren

172 S.



Timo Parvela: Ella und die 12 Heldentaten

Um Mika zu mehr Selbstbewusstsein zu verhelfen, greift Ella auf die griechische Mythologie zurück.

Ella, wie sie leibt und lebt: Die Klasse ist genervt, denn Mika schmolzt und schmolzt. Eigentlich nichts Besonderes, aber was zu viel ist, ist zu viel. Ella und die Clique gehen der Sache auf den Grund: Mika braucht mehr Selbstbewusstsein, und das kann man sich durch Heldentaten aneignen. So wie damals Herkules, der sich so die Gunst der Götter erwerben wollte. Die Clique leiht sich das Buch "Die zwölf Heldentaten des Herkules" aus, und nun steht dem Plan nichts mehr im Wege. Klar, dass sich die Aufgaben als spannend und schwer umsetzbar erweisen. Doch mit viel Fantasie und Witz schafft Mika "die Tötung der Hydra" oder das "Einfangen des Kretischen Stiers".

ab 9 Jahren

165 S.



Stacy Gregg: Tochter des Windes

Reiterroman, der auf den Jugendjahren der jordanischen Prinzessin Haya Al-Husein basiert.

Im Alter von drei Jahren verliert die Tochter König Husseins ihre Mutter. Das Kind wird immer stiller, bis der Vater ihr ein Araber-Fohlen schenkt. Das Mädchen kümmert sich aufopfernd - und zum Leidwesen seiner Nanny - um das Tier. Und blüht auf. Das Reiten wird ihr Lebensziel. Vor allem will sie als Zwölfjährige am King's Cup, einem wichtigen Reitsportwettbewerb in ihrer Heimat, teilnehmen. Sie setzt ihren Willen durch und erringt mit der Mannschaft des königlichen Gestüts die Trophäe.

Ab 12 Jahren

319 S.

Quelle: Verlagsinformation – Borromedien – ekz

Sollte ein Titel bereits entliehen sein, werden wir Ihnen diesen gern kostenfrei reservieren.
Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Schlossmarktbücherei **Öffnungszeiten**

Dienstag, Donnerstag und Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag	17.45 – 18.45 Uhr
Sonntag	10.00 – 11.00 Uhr

Telefon: 07161/57871

Internet: www.schlossmarktuecherei.de

E-Mail: info@schlossmarktuecherei.de